

## Acht Festnahmen bei Pro-Palästina-Demonstration in Wien!

Acht Personen wurden in Wien-Währing bei einer pro-palästinensischen Demonstration festgenommen; die Polizei löste die Kundgebung auf.



**Wien-Währing, Österreich** - Am Dienstagnachmittag wurde vor der israelischen Botschaft in Wien-Währing eine unangemeldete Pro-Palästina-Kundgebung aufgelöst, was zu vorläufigen Festnahmen führte. Laut **Kurier** kam es zur Beeinträchtigung des Botschaftsbetriebs und des Individualverkehrs durch etwa 15 Aktivisten und Aktivistinnen, die mit Trommeln, Transparenten und Sprechchören auf ihre Anliegen aufmerksam machten. Die Polizei hatte die Versammlung untersagt und die Demonstration schließlich per Lautsprecherdurchsagen aufgelöst.

Nach den ersten Ausschreitungen begaben sich einige Teilnehmer in einen Sitzstreik. Die Polizei nahm acht Personen

vorübergehend in Gewahrsam, während sechs weitere Teilnehmer, deren Identitätsfeststellung noch ausstand, bis Mittwochnachmittag in Polizeigewahrsam blieben. Diese Festnahmen erfolgten im Rahmen der Bestimmungen des Versammlungsgesetzes, was in der aktuellen politischen Situation von Bedeutung ist.

## **Proteste in Europa**

Diese jüngsten Ereignisse in Wien stehen nicht isoliert da. Seit dem massiven Hamas-Angriff auf Israel vor einem Jahr und dem israelischen Militäreinsatz im Gazastreifen hat die Zahl der Pro-Palästina-Demonstrationen in Europa stark zugenommen. In Berlin etwa gab es zwischen dem 7. Oktober 2023 und dem 23. September 2024 insgesamt 693 angemeldete Versammlungen, von denen 339 mit propalästinensischer Ausrichtung stattfanden, wie **taz** berichtet. Dies verdeutlicht, wie stark das Thema in den letzten Monaten die öffentliche Debatte geprägt hat.

Die Proteste in Berlin, die immer wieder im Zusammenhang mit Antisemitismus stehen, zeigen eine uneinheitliche Bewegung. Laut diversen Fachleuten und Berichten, darunter vom **Süddeutsche Zeitung**, herrscht ein zunehmendes Radikalisierungspotenzial innerhalb der Bewegung, auch wenn viele Aktivisten die Proteste als friedlich beschreiben. Es wird viel über die unterschiedlichen Strömungen innerhalb der Pro-Palästina-Bewegung diskutiert, die von nationalpalästinensischen Zielen bis hin zu islamistischen Bestrebungen reicht.

## **Öffentliche Meinung und Sicherheit**

Die Berliner Polizei hat seit dem Aufkommen dieser Proteste Tausende Straftaten gezählt, doch die Analyse der Bewegung bleibt komplex. Ein Teil der Aktivisten, wie die Studentin Hanna, weist darauf hin, dass sie oft dazu gezwungen sind, ihre Sorgen und Ansichten über den Konflikt für sich zu behalten, um nicht

direkt mit Repression konfrontiert zu werden. In Anbetracht dieser Repression hat die Muslime in der Vergangenheit mehr Vertrauen in die Demokratie gehabt, doch dieser Vertrauensverlust wird heutzutage oft als alarmierend wahrgenommen.

Die Ereignisse in Wien und die damit verbundenen Festnahmen zeigen deutlich, wie angespannt die Situation rund um den Nahostkonflikt ist. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Entwicklungen in den kommenden Wochen und Monaten weiter entfalten werden, sowohl in Österreich als auch in anderen Ländern Europas. Die Diskussion um Protestformen, Ansichten und die juristischen Konsequenzen wird sicherlich weiterhin ein zentrales Thema in den Medien und der öffentlichen Debatte bleiben.

Details	
<b>Ort</b>	Wien-Währing, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">kurier.at</a></li><li>• <a href="#">taz.de</a></li><li>• <a href="#">www.sueddeutsche.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.at](#)**